



fließfähiger, schnellerhärtender Feinestrich für zeitbe-
drängte, kleinteilige Renovierungsarbeiten bis 10 m² in
Schichtdicken von 20 – 60 mm

- extrem spannungsarm durch die innovative SAFE-
TEC®-Technologie
- für die rationelle, maschinelle Verarbeitung geeignet
- partiell bis 10 mm auslaufend bei Verbundestrichen
- nach ca. 48 Stunden mit keramischen Belägen belegbar

CT-C25-F5 gemäß DIN EN 13813 / DIN 18560

Siegel:



Anwendungen

- zum planebenen Ausgleichen von beheizten oder unbeheizten zement- und calciumsulfatgebundenen Estrichen auf Däm-
mung oder Trennlage, Betonuntergründen, alten Keramikbelägen, Trocken- und Gussasphaltestrichen im Verbund
- zur Einbettung von wasserführenden Dünnschichtheizsystemen
- als Heizestrich geeignet
- Untergrund für Oberbeläge, wie z. B. Fliesen, Naturwerkstein, Parkett, Teppich usw.
- im Innen- und Außenbereich, jedoch nicht im Dauernassbereich

Eigenschaften

- schwindarm
- spannungsabbauend
- maschinell verarbeitbar
- fließfähig
- schnellerhärtend
- mineralisch

Zusammensetzung

- Zement gemäß DIN EN 197-1, quarzitische Zuschläge gemäß DIN EN 13139



Normen und Richtlinien

- sehr emissionsarm EC 1^{PLUS}R gemäß GEV-EMICODE

Untergrund

Allgemein

- Zement- und Calciumsulfatestriche, beheizt und unbeheizt
- Beton
- fest haftende keramische Beläge
- Gussasphaltestriche
- Trockenestriche

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, belegereif, erhärtet, tragfähig, schwingungs- und rissfrei, sauber und frei von Verunreinigungen und Trennschichten aller Art (z. B. Farbanstriche, Öle, usw.) sein.
- Zementestriche müssen zum Zeitpunkt der Belegung eine Restfeuchte $\leq 2,0$ CM-% (unbeheizt) oder $\leq 1,8$ Gew.% (beheizt) aufweisen.
- Calciumsulfatestriche müssen eine Restfeuchte $\leq 0,5$ CM-% aufweisen (beheizt und unbeheizt).

Vorbehandlung

- Der Untergrund muss porenschließend grundiert werden, um das Saugverhalten zu regulieren.
- Zementäre Untergründe und alte Fliesenuntergründe sind vorab "frisch in frisch", z. B. mit strasser PRIM MHB Mineralische Haftbrücke, zu grundieren.
- Calciumsulfatestriche sind ggf. anzuschleifen und abzusaugen. Gussasphalt- und Calciumsulfatestriche einlagig mit strasser PRIM EG Epoxidgrundierung oder zweilagig mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln und mit strasser PLUS GQS Grober Quarzsand abzusanden. Nach Erhärtung überschüssigen, losen Sand gründlich entfernen.
- Bei Fußbodenheizung oder ständiger Durchfeuchtung bzw. Bodenfeuchte oder nicht einschätzbaren Untergründen, z. B. Kellerbereiche, ist mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln.
- Randdämmstreifen an Wänden und anderen aufgehenden Bauteilen müssen fachgerecht gemäß DIN 18560 verlegt sein.
- An allen Wandanschlüssen sind Randdämmstreifen so anzubringen, dass ein Unterlaufen durch die Ausgleichsmasse ausgeschlossen ist.
- Bereits im Untergrund vorhandene Dehnungs- und Bewegungsfugen sind im gesamten System zu übernehmen.
- Bei der Verlegung auf Dämmung ist die gesamte Fläche und die Randdämmstreifen durch eine Folie zusätzlich abzukleben, so dass eine geschlossene Wanne entsteht.
- Feuchtigkeitsempfindliche oder kritische Untergründe sind zum Schutz vor Feuchteintrag aus dem Feinestrich oder zur Verfestigung mit strasser PRIM EG Epoxidharzgrundierung oder mit strasser PRIM ESA Epoxidschutzanstrich vorzubehandeln.

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter $+5^{\circ}\text{C}$ und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über $+35^{\circ}\text{C}$, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.



Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung

- Sackinhalt mit sauberem Leitungswasser knollenfrei in einer fließfähigen Konsistenz anmischen.
- Wassermenge vorlegen und mit einem geeigneten Rührgerät intensiv mischen.
- Nach der Reifezeit den Mörtel nochmals kurz aufrühren.
- Die maschinelle Verarbeitung mit geeigneten Mischpumpen ist möglich.
- Bei Schneckenpumpen ist entsprechend des verwendeten Schlauchdurchmessers das strasser PLUS NMR Nachmischrohr 25 oder 35 einzusetzen.
- Zur Einstellung der notwendigen Wassermenge ist das Fließmaß zu ermitteln. Aus der Mischpumpe entnommenen Frischmörtel 4 Minuten stehen lassen, Messbehälter auffüllen, anheben und Fließmaß ermitteln. Alternativ kann ein 5,2 cm hohes PE-Rohr DN 100 auf nichtsaugender Oberfläche verwendet werden.
- Fließmaß: 28-33 cm
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen

- Fließfeinestrich auf den vorbereiteten Untergrund gießen oder maschinell pumpen und mit Rakel oder Glättkelle intensiv einwalken und gleichmäßig verteilen, bis die erforderliche Schichtdicke erreicht ist.
- Anschließend muss die Oberfläche mit einer Schwabbelstange gründlich nachgearbeitet werden, um den planebenen Verlauf des Mörtels zu unterstützen. Ein zweimaliges durcharbeiten im 90-Grad-Winkel versetzt bringt die besten Ergebnisse.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 45 Minuten
- Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Bei der Verwendung auf Fußbodenheizungen ist das Belegereifheizen entsprechend des strasser Aufheizprotokolls durchzuführen.
- Das Erreichen der Belegereife hängt von der Baustellensituation, Schichtdicke, Umgebungstemperaturen sowie der nachfolgenden Beschichtung ab. Hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchten beschleunigen, tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchten verlangsamen den Prozeß.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Es ist grundsätzlich eine Endbeschichtung aufzubringen.
- Der fertiggestellte Estrich ist hinsichtlich seiner Oberflächenbeschaffenheit vor der nachfolgenden Verlegung des Oberbelags gemäß den Regeln der Technik zu prüfen.
- Die Oberfläche ist vor Aufnahme des Oberbelags anzuschleifen.
- Die Belegereife für keramische Fliesen und Platten ist nach 48 Stunden erreicht. Für dampfdichte, feuchtigkeitsempfindliche Beläge, wie z. B. Parkett, sind die Vorgaben des Herstellers hinsichtlich des zulässigen Restfeuchtegehaltes zu beachten.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.



Hinweise

- Optimale Fließeigenschaften werden bei Temperaturen > 10°C erzielt. Bei tieferen Temperaturen ist das Fließverhalten reduziert. In diesem Fall kein zusätzliches Anmachwasser dazugeben.
- Bei Verwendung als Heizestrich ist ein Überdeckungsmaß der Heizrohre von mindestens 20 mm bis maximal 35 mm ist einzuhalten.

Lieferform

- 25 kg/Sack

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- original verschlossen mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 18 kg/m² pro 10 mm Schichtdicke
- Ergiebigkeit: ca. 14 l Nassmörtel pro Sack

Technische Daten

Produkttyp	CT-C25-F5 gemäß DIN EN 13813 und DIN 18560
Wasserbedarf	ca. 4,0 l/Sack
Körnung	0-4 mm
Brandverhalten	A1 (nicht brennbar) gemäß DIN EN 13501
Druckfestigkeit	≥ 25 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 5 N/mm ²
Schichtstärke	20 - 60 mm als Estrich im Verbund, 35 - 60 mm als Estrich auf Dämmung oder Trennlage
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	2 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 1 Tag als Verbundestrich, nach ca. 2 Tagen als Estrich auf Dämmung oder Trennlage
Belegereife für keramische Beläge	nach ca. 48 Stunden

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 60% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.



Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.strasser-systeme.de.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Service-Hotline Tel. +49 541 601-235. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.